

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2022/2023

Semester Frühjahr/Spring 2023

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF MA Transformationsstudien

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Italien

Gasthochschule Libera Università di Bolzano - Freie Universität Bozen

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Ich habe mich für einen Platz im Wohnheim beworben und die Zugfahrt sehr frühzeitig gebucht, um ein günstiges Ticket zu bekommen. Man sollte sich im Vorfeld schon über die WhatsApp Gruppen informieren, da dort von Erasmus Studierenden, die abreisen Fahrräder und Saisonkarten verkauft werden. Es lohnt sich auf jeden Fall ein Ski Saisonticket zu kaufen. Auch ein Fahrrad ist in der Stadt eigentlich unerlässlich, um sich gut fortzubewegen.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Ich selbst bin mit dem Zug angereist. Die Anreise über München ist super unkompliziert und war mit etwas Vorlauf gebucht echt günstig.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe im Studentenwohnheim Unicity in einer 2er WG gewohnt. Dort hat man sein eigenes Zimmer und teilt sich Bad und Küche. Es war zunächst etwas gewöhnungsbedürftig, da es eher einem Hotel ähnelt. Ich habe die Unterkunft dort aber schnell sehr zu schätzen gelernt. Die Lage ist etwas außerhalb und man hat einen tollen Blick auf die Berge. Sobald man sich mit anderen Erasmus Studierenden vernetzt, die auch dort leben, ist auch das Sozialleben dort echt toll.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich habe die verschiedenen WhatsApp Gruppen genutzt. Über die Erasmus Gruppe wird sehr viel organisiert. Das Team in Bozen ist wirklich super engagiert und organisiert neben Ausflügen (Mailand, Venedig, Rom) auch viele Abendangebote, wie Karaoke, ESC Abend und Parties. Wenn man darauf Lust hat lohnt es sich wirklich daran teilzunehmen, so lernt man viele andere Erasmusstudierende kennen.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Die Universität Bozen ist wirklich toll mitten in der Innenstadt gelegen. Die Uni hat tolle Werkstätten (Holz, Metall, Plastik) ein Foto- und Videostudio, Printworkshop und eine Buchbindewerkstatt, die von den Studierenden genutzt werden können. Auch die Ateliers mit großen Fenstern auf die Berge sind wirklich atemberaubend. Die ganze Umgebung und Atmosphäre ist wirklich sehr inspirierend. Beim Lehrpersonal habe ich es vor allem geschätzt, dass es viele (junge) weibliche Lehrende gab. Ansprechpartner sind gut erreichbar und helfen gerne weiter. Das Kursangebot ist sehr breit. Der Workload allerdings durch das Projekt an dem man arbeitet schon wirklich anspruchsvoll.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich hatte bereits Italienisch in der Schule. Da das schon einige Zeit her ist, habe ich einen Einstufungstest im Language Center gemacht und danach einen A2 Kurs besucht. Das Sprachangebot an der Uni Bozen ist wirklich super und die Mitarbeiter sind sehr hilfsbereit. Italienisch braucht man allerdings in Südtirol eher selten, da man gut mit Deutsch weiterkommt und in allen Kursen Englisch gesprochen wird.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Ich habe es sehr genossen an der Uni Bozen mit Studierenden aus aller Welt zu studieren. Da der Studiengang auf Englisch ist, kommen auch Studierende aus aller Welt (Lateinamerika, den USA, Kanada, dem Iran). Dadurch haben sich viele neue Perspektiven in Diskussionen ergeben und ich konnte viele tolle Kontakte knüpfen.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich habe viel über die Region Südtirol gelernt. Mir war im Vorfeld nicht bewusst, was für eine geschichtsrreiche und kontroverse Region Südtirol ist. Man merkt noch heute in der Stadt intensiv diese Geschichte. Durch das Projekt an dem wir mit einem lokalen Partner gearbeitet haben, haben wir viel über die Geschichte der Stadt und die Region generell gelernt. In Südtirol sind Massentourismus und Mono-Agrarwirtschaft ein großes Thema an dem man alleine visuell nicht vorbeikommt, da die ganze Infrastruktur stark davon geprägt ist.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Ich habe das Wetter und den Nahverkehr intensiv genutzt, um wandern zu gehen. Die Möglichkeiten sind schier endlos in Südtirol. Man ist außerdem schnell in Mailand, Verona und Bologna, wenn man einen Stadtausflug machen möchte.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Es hilft wirklich sich frühzeitig um ein Fahrrad zu kümmern. Auch kann ich das Aboticket von Südtirol Mobil nur wärmstens an Herz legen, um sich gut und kostengünstig fortzubewegen. Südtirol hat insgesamt einen sehr gut ausgebauten ÖPNV. Auf dem Markt gibt es einige Stände, die für 5€ Beutel mit Gemüse & Obst für Studierende anbieten. Es lohnt sich seine Kommiliton*innen danach zu fragen. Insgesamt gibt es viele Projekte & Initiativen, die sich in Südtirol für Nachhaltigkeit engagieren. Einen guten Überblick bietet das Netzwerk für Nachhaltigkeit Südtirol.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Bozen ist wirklich sehr teuer. Vergleichbar mit Hamburg. Ich war froh für 300€ ein Zimmer im Studierendenwohnheim zu haben. Ein WG Zimmer kostet eher 500€ aufwärts. Auch Lebensmittel sind eher teuer und auch ein Besuch im Restaurant.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Ist habe generell die Natur und die Berge sehr genossen. Zum Abschluss des Semesters konnte ich die beginnende Hüttensaison noch nutzen und war im Rosengarten wandern. Generell ist der Blick aus der Uni auf die Dolomiten ein wirkliches Highlight. Müsste ich ein Highlight nennen, dann wäre das wohl der Pizaofen & Pizzabäcker in der Unimensa. Von einer schlechten Erfahrung kann ich eigentlich gar nicht berichten.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich kann den Aufenthalt in Bozen nur sehr empfehlen. Das Klima ist einfach toll und wer die Natur & Wandern liebt, ist hier genau richtig. Auch die Universität mit ihrem Angebot und den Werkstätten bietet sehr viel Raum sich kreativ auszuleben. Die Studierenden sind sehr international und ich habe viele tolle Menschen kennengelernt.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_64ca2448d6ed1-2023-02-28_12.48.39-min.jpg

Foto (2) file_64ca244c7dfc1-2023-02-28_12.59.05-min.jpg

Foto (3) file_64ca245331ef8-img_7937.jpg

Foto (4) file_64ca245bc03ca-2023-03-04_14.15.10-min.jpg

Foto (5) file_64ca2460cf48b-2023-03-25_15.35.08-min.jpg

Foto (6) file_64ca246ba3293-2023-04-26_17.36.09-min.jpg

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

1 Blick aus dem Atelier in der UniBz auf die Dolomiten 2 Atelier des Studiengangs Eco Social Design 3 Arbeiten in der Werkstatt der UniBz 4 Blick auf Bozen 5 Skifahren in den Dolomiten 6 Weinanbau in Bozen



















